

ANDERS SEIN:

Die Perspektive wechseln



LESEPROBE

ANIMANIMALS

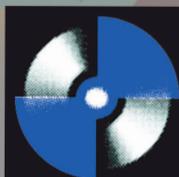
DREI TIERGESCHICHTEN
AUS DER TRICKFILM-REIHE
VON JULIA OCKER



LERNMATERIALIEN

von Manfred Karsch

www.filmwerk.de



kfw

ANDERS SEIN – DIE PERSPEKTIVE WECHSELN: KÄNGURU – MOTTE – LAMA

Eine DVD mit dem Recht zur nichtgewerblichen öffentlichen Vorführung erhalten Sie [hier](#).
Aus der Reihe ANIMANIMALS

Drei Filme: Känguru, Motte, Lama
Deutschland 2022, Animation, 12 Min.
Buch und Regie: Julia Ocker
Produzent: Thomas Meyer-Hermann
Produktion: STUDIO FILM Bilder / KiKA / ARD & ZDF – SWR

ZUM AUTOREN

Dr. Manfred Karsch

Theologe – Religionspädagoge – Pädagoge

E-Mail: manfred.karsch57@gmail.com

GLIEDERUNG

Zur Reihe Animanimals und deren Einsatz in der Bildungsarbeit	S. 03
Anders sein – das Schwerpunktthema des Samplers	S. 04
Einsatzmöglichkeiten	S. 04
Schlagworte	S. 04

Känguru

- Filmbeschreibung S. 05
- Themenfelder und zwischenmenschliche Erfahrungen S. 05
 - Känguru – ein ganz besonderes Beuteltier S. 05
 - Känguru – unterschiedliche Lebensstile als Bereicherung erfahren S. 05
- Anregungen für die Arbeit mit dem Film S. 07
- Übersicht: Arbeitsblätter und interaktive Arbeitsmaterialien S. 08
- Arbeitsblätter M1 – M4 S. 09 – 12

Lama

- Filmbeschreibung S. 13
- Themenfelder und zwischenmenschliche Erfahrungen S. 13
 - Dromedar, Trampeltier und Lama – alles eine Familie S. 13
 - Lama – ein Film über Gemeinschaft und Lebensträume S. 14
- Anregungen für die Arbeit mit dem Film S. 15
- Übersicht: Arbeitsblätter und interaktive Arbeitsmaterialien S. 15
- Arbeitsblätter M5 – M8 S. 16 – 19

Motte

- Filmbeschreibung S. 20
- Themenfelder und zwischenmenschliche Erfahrungen S. 20
 - Motte – Schmetterling, Nachfalter oder ganz was anderes? S. 20
 - Motte – Nachts sind alle Falter schwarz, die Sonne bringt's ans Licht S. 21
- Anregungen für die Arbeit mit dem Film S. 22
- Übersicht: Arbeitsblätter und interaktive Arbeitsmaterialien S. 23
- Arbeitsblätter M9 – M12 S. 24 – 30

Die Konferenz der Tiere

- Was die Tiere gelernt haben S. 31
- Arbeitsblatt M13 S. 32

ZUR REIHE ANIMANIMALS UND DEREN EINSATZ IN DER BILDUNGSARBEIT

Mit den ANIMANIMALS hat Julia Ocker eine Reihe von kleinen Animationsfilmen geschaffen, die an die klassische Erzähltradition und das literarische Genre der Tierfabel anknüpfen:

Die ANIMANIMALS sind Tiere mit kleinen Schrullen. Jedes von ihnen erlebt ein absurdes Abenteuer, das nur ihm passieren kann.¹

Wie in der Tierfabel des antiken griechischen Dichters Aesop² oder in den Fabeln von La Fontaine³ und Lessing⁴ im 17./18.Jh. werden typische menschliche Charaktereigenschaften, Lebenserfahrungen und Alltagskonflikte, gesellschaftliche und persönliche Probleme und Fragestellungen in der verfremdeten Form der Tiergeschichte dargestellt, aus denen die Zuschauerin oder der Zuschauer eine eigene Lehre für sein eigenes Leben ziehen sollte. Dabei verzichten die Filme fast vollständig auf Sprechtexte. Mimik, Gestik und Interaktion der Tiere sowie einige musikalische Elemente reichen aus, um die kleinen Geschichten in Szene zu setzen und ihre Message an die Zuschauerin oder den Zuschauer zu bringen.

Denn auch die ANIMANIMALS wollen spielerisch, humorvoll und manchmal auch ironisch zum Nachdenken anregen:

Wenn die Tiere dann eine Lösung finden, haben sie eine kleine Lektion über das Leben gelernt.

In der Bildungsarbeit richten sich die Filme zunächst an die Zielgruppe der jüngeren Kinder im Grundschulalter, manchmal sogar im Elementarbereich. Dies hindert nicht, die Filme auch in der Kinder- und Jugendarbeit, Firm- und Konfirmandenunterricht sowie der Erwachsenenbildung, ja sogar als Impuls in Andachten und Gottesdiensten einzusetzen. Denn nicht selten werden auch Themen angesprochen, die sich im biblisch-christlichen und anderem religiösen Kontext interpretieren lassen. Der gleichnisartige Charakter der ANIMANIMALS-Filme⁵ bringt es sogar mit sich, dass manche tiefergehende Impulse der Filme erst von Jugendlichen und Erwachsenen erschlossen werden können.

In dieser Arbeitshilfe werden deshalb Anregungen zur Arbeit mit den Filmen dargestellt, die über den Adressatenkreis von Kindern hinausgehen.

Da es sich bei den ANIMANIMALS um Gleichnisse menschlicher Lebensfragen und Lebenserfahrungen handelt, werden die kleinen und großen Zuschauerinnen und Zuschauer durch die Filme aufgefordert, nach parallelen Situationen in ihrem Alltag zu suchen, bei denen das Ausbrechen aus stereotypen Wahrnehmungen, Perspektivwechsel aus dem Gewohnten und Erlernten Veränderungen und Neuanfänge bewirken kann. Dass alle diese Geschichten auch die Phase des Chaotischen durchlaufen, einen Wendepunkt aufzeigen und neue Handlungsstrategien entwickeln, erleichtert und ermutigt zu einer vertiefenden und reflektierten Auseinandersetzung mit den Filmen.

Für den Einsatz in den Bildungsbereichen werden vier didaktische Phasen durchlaufen:

- WAHRNEHMUNG und ERSCHLIESSUNG der Filmhandlung
- DEUTUNG und INTERPRETATION des Szenariums
- VERTIEFUNG und REFLEXION der angesprochenen Themenfelder
- TRANSFER der Einsichten auf die eigene Lebenswirklichkeit

¹ <https://www.zdf.de/>

² https://de.wikipedia.org/wiki/%C3%84sops_Fabeln; <https://www.udoklinger.de/Deutsch/Fabeln/Aesop.htm>

³ https://de.wikipedia.org/wiki/Jean_de_La_Fontaine; <https://www.udoklinger.de/Deutsch/Fabeln/LaFontaine.htm>

⁴ https://de.wikipedia.org/wiki/Gotthold_Ephraim_Lessing; <https://www.udoklinger.de/Deutsch/Fabeln/Lessing.htm>

⁵ Schon das Kunstwort Animanimals deutet – als Verbindung von Animals und (any) man oder von Animals und Animation – auf die Gleichnisebene der Filme.

ANDERS SEIN – DAS SCHWERPUNKTHEMA DES SAMPLERS

Die Tiere, die in den drei Filmen dieses Samplers als Hauptdarsteller auftreten, machen ähnliche Erfahrungen mit dem *Anderssein* gegenüber ihren Artgenossen: Ein kinderloses **Känguru** erlangt zunächst Beifall mit ihrem coolen Lebensstil, kann dann aber nicht mit der Freude anderer Kängurus im Umgang mit ihren Kindern mithalten. Ein **Lama** träumt zunächst vergeblich davon, mit einem Dromedar und einem Kamel auf Weltreise zu gehen. Doch es fehlt ihm ein Höcker zur Befestigung der Reisetasche. Eine **Motte** schließlich findet aufgrund ihrer schwarzen Hautfarbe nur Ablehnung und keine Unterkunft, während es sich andere, gleichfarbige Schmetterlingspärchen über Nacht in ihren Blumen gemütlich machen.

Doch der Konflikt mit den anderen Tieren löst sich für jedes der drei Tiere auf individuelle Weise: Das Känguru entdeckt seine *Fähigkeiten* und sein Talent im Spiel mit den Kindern der anderen und erntet dafür den Beifall der Großen und die Zuneigung der Kleinen. Das Lama erfährt *Gemeinschaft* und *Freundschaft* der beiden anderen Tiere, die sich den körperlichen Möglichkeiten des Lamas anpassen und so mit ihm die gemeinsame Reise antreten. Die Motte schließlich erlebt die *Toleranz* eines Schmetterlings, der sie zu sich in die Blume einlädt und erntet schließlich *Respekt* der anderen, indem sie zum Tanz vor den Lichtern der Nacht einlädt. In jeder der drei Geschichten geht es um einen *Perspektivwechsel*: Heterogenität in den Lebensstilen und unterschiedliche körperliche Merkmale werden nicht länger als Defizit wahrgenommen, sondern Vielfalt wird als Bereicherung erfahren, die neue individuelle und gemeinsame Lebensmöglichkeiten, Lebensstile und Lebensperspektiven eröffnet.

EINSATZMÖGLICHKEITEN

Einsatzalter: Elementarbereich ab 4 Jahren, Grundschule (Schuleingangsphase, 3./4.Klasse), Sek I

Einsatzorte: Schule, außerschulische Kinder- und Jugendarbeit, Erwachsenenbildung Fächer: Sachkunde, Ev. und kath. Religion, Ethik, Praktische Philosophie, soziales Lernen, Sport, Musik

SCHLAGWORTE

Toleranz, Respekt, Anderssein, Talent, Perspektivwechsel, Fähigkeit, Gemeinschaft, Freude, Achtsamkeit, Wertschätzung, Kinder, Eltern, Erziehung, Spiel, Lebensstil, Rollenbilder, Diversität, Fremdenfeindlichkeit, Rassismus, Ablehnung



Vielen Dank

für Ihr Interesse an unseren Lernmaterialien

Die vollständige Fassung kann zusammen mit dem Film erworben werden. Mehr Informationen zu diesen und weiteren pädagogischen Materialien zu vielen Filmen finden Sie im Shop des kfw





Katholisches Filmwerk GmbH

Ludwigstr. 33
60327 Frankfurt a.M.

TELEFON: +49-(0) 69-97 1436-0

E-MAIL: info@filmwerk.de

INTERNET: www.filmwerk.de



facebook.com/Katholisches.Filmwerk